

Die Lebenshilfe ist randvoll ausgelastet

Soziales Verband beschäftigt 510 Mitarbeiter und versorgt 790 Menschen in der Region

Von unserem Mitarbeiter
Dieter Fluck

■ **Diez/Limburg.** Die Werkstattplätze der Lebenshilfe Limburg-Diez sind mit 510 Beschäftigten zu zwölf Prozent überbelegt. Ausgebucht sind auch die Wohnheime. „Derzeit versorgen wir 790 Menschen aus der Region. Insbesondere bei den psychisch Kranken und den Schwerstpflegebedürftigen haben wir noch eine hohe Nachfrage zu erfüllen“, berichtete der kaufmännische Geschäftsführer Albrecht Fritz in der Jahresmitgliederversammlung in Diez.

Die Lebenshilfe hofft, dass die zähen Verhandlungen mit dem Sozialhilfeträger für eine neue Nutzung ihrer früheren Halle des Metall verarbeitenden Integrationsbetriebs IFAB Technik GmbH in Runkel-Ennerich als Werkstätte für seelisch kranke Menschen bis zum Jahresende abgeschlossen werden. Dort könnten dann 1350 der insgesamt 1600 Quadratmeter genutzt werden. Der Bauantrag sei gestellt, informierte Fritz in der Werkstatt Diez.

Schatzmeister Michael Müller war in seinem Jahresbericht für 2013 die Erleichterung anzumerken, dass das leidige Thema IFAB endlich auch finanziell abgeschlossen werden konnte und dass er mit einmaligen 400 000 Euro wieder schwarze Zahlen schreiben konnte. Im Juli 2009 hatte der Betrieb die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beantragen müssen.

Die Tagesförderstätten in der Wiesbadener Straße und in Elbtal-Heuchelheim, in denen Menschen mit sehr hohem Unterstützungsbedarf betreut werden, sind laut Albrecht Fritz ebenfalls voll belegt, Nachdem zunächst 14 Plätze aus der Tagesstätte in Elbtal-Heuchelheim in ein frei gewordenes Haus des Landeswohlfahrtsverbandes in Weilmünster verlegt

werden konnten, „herrscht wieder Not“, sagte Fritz. Es seien bereits Kurzzeitplätze in Anspruch genommen worden. Ein Investor habe sich bereit erklärt, ein Haus mit 24 Plätzen zu bauen. Derzeit werde die Wirtschaftlichkeit geprüft.

Der Vorsitzende Werner Reingen verkündete, dass die an der Wiesbadener Straße lange geplante neue Lagerhalle mit 776 Quadratmetern Nutzfläche im vergangenen November in Betrieb genommen wurde. Das größte Vermögen der Lebenshilfe seien ihre hauptamtlichen Mitarbeiter. Daneben sei die Lebenshilfe ein Ausbildungsbetrieb. Elf junge Leute lernen Heilerziehungspfleger, fünf weitere absolvieren Praktika, daneben sind Freiwillige im Sozialen Jahr wie auch im Bundesfreiwilligendienst dabei. Die Lebenshilfe sei um eine gute Außenwirkung bemüht, sie wolle von der Bevölkerung wahrgenommen und in das gesellschaftliche Leben

einbezogen werden, betonte Reingen. Im Jahr des 50-jährigen Bestehens will sich die Lebenshilfe an mehreren Veranstaltungen beteiligen, die am 13. September beim Eppenaufest mit einer großen Jubiläumsparty ihren Höhepunkt finden sollen. Reingen freute sich, mit Ekrem Sirman, dem Vorstandsvorsitzenden der Harmonic Drive AG, einen würdigen Schirmherrn gewonnen zu haben.

Das nächste große Ereignis steht am 20. März mit der Eröffnung des Ostereierschießens bevor, das der benachbarte Schützenverein zugunsten der Behinderten der Lebenshilfe veranstaltet. Als Schirmherr haben die Schützen Werner Reingen auserkoren. Das Lebenshilfemotto zum 50-Jährigen heißt „Menschsein für alle“. Der pädagogische Geschäftsführer, Hans Peter Gniss, berichtete von vielen Ereignissen, an denen Behinderte der Lebenshilfe in Limburg und Diez beteiligt waren und 2015 teil-

„Bei den psychisch Kranken und den Schwerstpflegebedürftigen haben wir noch eine hohe Nachfrage zu erfüllen.“

Albrecht Fritz, Geschäftsführer der Lebenshilfe



Das Foto zeigt Vorstandsmitglieder und Geschäftsführung der Lebenshilfe Limburg-Diez, vorn von links den Zweiten Vorsitzenden Hubert Lenz, Schatzmeister Michael Müller und den Vorsitzenden Werner Reingen. Foto: Dieter Fluck

nehmen werden. Beispielhaft seien das Frühlingserwachen am 29. März mit der Fahrradwerkstatt, der Sommernachtslauf am 20. Juni in der Limburger Innenstadt sowie der Frühlingsmarkt am 19. April in Diez genannt. Dem langjährigen Leiter des Kreissozialamts, Edgar Preußner, war ein Rückblick auf 50 Jahre Lebenshilfe vorbehalten. Die Wohnsituation legte die Geschäftsführerin der Lebenshilfe Wohnen gGmbH, Elisabeth Gerheim, dar.

Die Ergebnisse der Vorstandswahlen

Die Mitgliederversammlung hat bei der Neuwahl den Lebenshilfe-Vorstand einmütig entlastet und für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt: 1. Vorsitzender Werner Reingen, 2. Vorsitzender Hubert Lenz, Schatzmeister Michael Müller. Beisitzer/Elternvertreter Gerhard Röder und Annette Kretzschmar in ihren Ämtern bestätigt. Neu gewählt

wurden die Beisitzerinnen/Elternvertreter Monika Otto und Karin Fricke. Frank Dobra, Paul Gerhardt und Gunnar Herrmann bleiben allgemeine Beisitzer. Des Weiteren gehören dem Vorstand kraft Amtes Landrat Manfred Michel und Marianne Zimmermann an. Beratendes Mitglied durch Berufung ist der Betriebsratsvorsitzende Walter Weil.